

Ordnung durch Tinte und Feder?

Genese und Wirkung von Instruktionen
im zeitlichen Längsschnitt
vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert

Herausgegeben von
Anita Hipfinger, Josef Löffler,
Jan Paul Niederkorn, Martin Scheutz,
Thomas Winkelbauer, Jakob Wührer

2012

Böhlau Verlag Wien
Oldenbourg Verlag München

Inhalt

Siglenverzeichnis	7
Instruktionen als Leerstelle der Verwaltungsgeschichte und der Quellenkunde. Zur Vorstellung eines Themenfeldes	13
Genese und Entwicklung von verschriftlichten Ordnungsvorstellungen	
Anton SCHARER, Wie der Herrscher seinen Willen kundtat. Ein Versuch, über Instruktionen im Früh- und Hochmittelalter zu handeln	27
Christian LACKNER, Spätmittelalterliche Instruktionen aus der Sicht eines Diplomaten	39
Dietmar HEIL, <i>Anfänglich sollet ir inen sagen unser gnad und alles gut.</i> Die Reichstagsinstruktionen und Reichstagsordnungen Kaiser Maximilians I. (1486/93–1519)	49
Jan Paul NIEDERKORN, Diplomaten-Instruktionen in der Frühen Neuzeit	73
Verschriftlichte Ordnungsvorstellungen im Bereich von Hof und Zentralbehörden	
Jaroslava HAUSENBLASOVÁ, Die Privatsphäre des Herrschers zwischen Norm und Praxis. Die Formierung der „Leibkammer“ der österreichischen Habsburger und ihre Stellung in den Hofordnungen und Instruktionen im 16. Jahrhundert	87
Jakob WÜHRER, Um Nutzen zu fördern und Schaden zu wenden. Entstehung, Verwendung und Wirkung von Instruktionen und das Ringen um gute Ordnung am frühneuzeitlichen Wiener Hof	107
Peter RAUSCHER, Habsburgische Finanzbehörden und ihr schriftlicher Ordnungsbedarf im 16. und 17. Jahrhundert	161

Ordnungsvorstellungen im Bereich grundherrschaftlicher Verwaltung

- Martin MUTSCHLECHNER, *Haben danenbero unß auf etliche nachfolgende gesätz undt articulen resolvirt*. Genese und Wirksamkeit von Instruktionen am Beispiel der Fürsten von Eggenberg als Herzöge von Krumau 181
- Anita HIPFINGER, Innovation oder Tradition? Instruktionen für Beamte der Liechtensteinischen Herrschaften Wilfersdorf und Feldsberg im 17. und 18. Jahrhundert 201
- Josef LÖFFLER, *Erstlichen ist er ihro gnaden, herrn praelatben, mit allen threien ajdlich unterworfen*. Instruktionen und Ordnungen für die Amtsträger der Stiftsherrschaft Klosterneuburg in der Frühen Neuzeit 227

Vergleichsperspektiven

- Peter TROPPEL, Frühneuzeitliche Instruktionen in geistlichen und in weltlichen Dingen – Fallbeispiel Kärnten 257
- Günter KATZLER, Von Statuten und Visitationen. Verschriftlichte Ordnungen und ihre Evaluation am Beispiel eines österreichischen Reformverbandes von Augustiner-Chorherren aus dem 15. Jahrhundert 271
- Martin SCHEUTZ, Bürgerliche Argusaugen auf städtische Ämter und Bedienstete in der Frühen Neuzeit am Beispiel österreichischer Städte und Märkte 299
- Petr MAŤA, Verordneninstruktionen. Normen und Reformen in der landständischen Verwaltung der niederösterreichischen Ländergruppe (17. und 18. Jahrhundert) 337
- Gernot Peter OBERSTEINER, Zum Instruktionswesen der steirischen Landstände vom 16. bis zum frühen 19. Jahrhundert 381
- Marianne KLEMUN, Verwaltete Wissenschaft – Instruktionen und Forschungsreisen 391

Instruktionen – Organisationsstrukturen – Arbeitsplatzbeschreibungen

- Johannes M. LEHNER, Funktion und Mehrwert von Instruktionen in der (historischen) Entwicklung der Organisationshierarchie 415
- Stefan BRAKENSIEK, Einige kommentierende Bemerkungen 433
- Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 439